



Drais 300

Bildung
Schulen

Forschung
Hochschule

Sport
RSG

Kultur
Höfel Event

Neue Symbiose in Karlsruhe für Karlsruhe

Inspiriert und begeistert vom „Palio di Siena“, dem wohl härtesten Pferderennen der Welt veranstaltete Wolf Peter Höfel, Höfel Event, zum Stadtgeburtstag 2002 auf dem Friedrichsplatz erstmals das Draisinen-Rennen auf nachgebauten historischen Draisinen, einer Erfindung des Sohnes der Stadt Karlsruhe, Freiherr Drais von Sauerbronn, um dessen herausragende Leistung wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen.

Etwas Historie:

Zweimal im Jahr – im Juli und August - findet das Pferderennen mit dem Namen Palio auf der Piazza di Campo in Siena statt. Entstanden ist dieser Wettkampf im Mittelalter, als die jungen Soldaten für den Kriegsfall trainierten. Die Contrade (Stadtteile) hatten damals noch die Funktion als Gemeindeorgane und es wurde um die Vorherrschaft gekämpft. Jedes Jahr entfacht der Palio magnetische Kräfte. Der Sieger erhält als Trophäe das sogenannte Palio, ein Stofftuch.

In Siena gibt es nur eine Zeitrechnung: „Nach dem Palio ist vor dem Palio“.

Ist dieses Sportspektakel nach Karlsruhe übertragbar? Wohl kaum in dieser Form, aber die Idee lässt sich realisieren. Was liegt näher, als an einen Wettstreit zwischen den Stadtteilen auf einer Erfindung eines Sohnes der Stadt zu denken, an Freiherrn Karl Drais von Sauerbronn, 1785–1851; der sein Abitur im heutigen Bismarck-Gymnasium ablegte.

Infolge der schlechten Ernten 1816/17 und dem damit verbundenen Pferdesterben erfand Drais das Zweirad-Prinzip, den Individualverkehr ohne Pferd. Er wird zu Recht der Urvater der Automobilität genannt. Während der Badischen Revolution 1849 legt er als überzeugter Demokrat den Adelstitel ab und nennt sich nur noch Karl Drais.

Im Kontakt mit der Radsportgemeinschaft (RSG) insbesondere dem Draisinen-Konstrukteur Heinz Vogel, der nach Originalangaben diese Laufräder nachbaute, standen für das erste Rennen 3 Holz-Draisinen zur Verfügung. Die Idee sollte in die „Contrade Karlsruhes“ (Stadtteile) über die Bürgervereine getragen und begeisterte Läufer gefunden werden. Es meldeten sich einige Engagierte in den vergangenen Jahren immer wieder. Aber wie ist Begeisterung und Identifizierung mit der Idee und dem jeweiligen Stadtteil in die Köpfe von jungen Menschen zu bringen?

Bildung

Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere mich.
Lass es mich tun und ich verstehe.
Konfuzius

Am Staatlichen Schulamt Karlsruhe, bei Schulamtsdirektor Peter Neubarth fand sich ein engagierter Mitstreiter. Im Werkunterricht an Karlsruher Schulen könnten im Bausatz Draisinen gefertigt werden. Der geschichtliche Hintergrund um Karl Drais, die handwerklichen Tätigkeiten und die Beschäftigung mit der Technik und letztendlich der sportliche Wettstreit sollten die Teamarbeit fördern und Ansporn und Ehrgeiz wecken, den Draispokal – ausgedacht von Wolf Peter Höfel und gestiftet vom Oberbürgermeister Heinz Fenrich – zu erringen.

Forschung

Der Kontakt zur Hochschule für Technik und Forschung in Karlsruhe, mit Prof. Jürgen Walter, war bereits vor dem ersten Draisinen-Rennen 2002 entstanden. Denn dieses wurde mittels Streaming (*kontinuierliche Übertragung von Daten, also Datenströmen, von Audio- und Videodaten über ein Datennetz, auch bekannt als Web-Radio bzw. Internet-TV oder Web-TV*) übertragen. Prof. Walter hatte die Idee, mit einer Draisine in die Partnerstadt Nancy „zu laufen“, was aber wegen der fehlenden Bremse auf solche Distanzen nicht möglich ist. Wolf Peter Höfel ließ in Verbindung mit der Hochschule Karlsruhe einen Nachbau eines Laufrades aus Kohleverbundfaser herstellen, auf dem Prof. Jürgen Walter seit Monaten in der Stadt unterwegs ist.

Sport

In Zusammenarbeit mit der Radsportgemeinschaft (RSG) wird die Lauftechnik den Teilnehmern erklärt und unterrichtet. Das laufen mit dem Laufrad ist auch eine gesunde Art Sport zu treiben. Die Fortbewegung erfolgt durch aktive Bewegung wie das abwechselnde Abstoßen der Füße auf dem Erdboden, dabei ruht der Körper auf dem Sattel und muss keine Arbeit gegen die Schwerkraft verrichten. Die Gelenke können also schonend ohne starke Belastung bewegt werden und der Muskelapparat kann aufgebaut werden. Auf einfache Weise werden aerobe Fähigkeiten und Balance trainiert und gleichzeitig Gleichgewicht und Körperbeherrschung geschult.

Kultur

Höfel Event, die Eventagentur von Wolf Peter Höfel, hat durch den kontinuierlichen Kontakt zur Musikhochschule und die Auswahl von Bands, Künstlern, Akteuren und dem entsprechenden Catering den wichtigen und notwendigen Hintergrund für die Gestaltung und Umrahmung eines solchen Draisinen-Rennens.

In Kooperation dieser 3 Institutionen entstand das Projekt „Drais 300“, das seinen Namen an den 300. Geburtstag Karlsruhes im Jahr 2015 anlehnt. Ziel ist es bis zum Jubeljahr, 300 Draisinen zu bauen und ein „DRAIS-ZENTRUM“ in Karlsruhe zu gründen.

Mitte September 2008 wurden die Werklehrer der Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen und Gymnasien an die Hochschule für Technik und Wirtschaft vom Staatlichen Schulamt eingeladen. Nach der Vorstellung des Kooperationsprojektes Drais 300 wurde die Beteiligung angeregt und ein Meldetermin vorgegeben. Resultat: 10 Schulen und das Pädagogische Fachseminar werden sich daran beteiligen.

Für das Zusammenstellen der Bauteile - die über Sponsoren zu finanzieren sind - werden an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Laminierkurse angeboten. Das Projekt wird von 3 Professoren begleitet und ein geschultes Studententeam wird Werklehrer ausbilden, die ihr Wissen und Können an den Schulen weitergeben.

Die Teams in den Schulen bauen „Ihre Draisinen“ für den Wettstreit 2009 rund um den Richard-Wagner-Platz. Wird es dadurch möglich sein, etwas vom italienischen Flair und dem südländischen Temperament in unseres Badisches Ländle zu bringen?

Wir sind davon überzeugt!

Warum sollten die Bewohner der 27 Stadtteile nicht IHR PALIO bereits vor dem Rennen erwerben, nämlich ein Tuch mit Aufschrift ihres Stadtteils und in dessen Farben?

Wir arbeiten daran.

Idee, Konzept, Gesamtkoordination: (HWN)

Wolf Peter **Höfel** - Höfel Event, Karlsruhe

Prof. Jürgen **Walter** - Hochschule für Technik und Wirtschaft Karlsruhe

Peter J. **Neubarth**, - Staatliches Schulamt Karlsruhe